

## DER STAB DES HIRTEN; NICHT DER STOCK DES TREIBERS ...

Menschen im Amt: Bischof – Priester – Diakon

Leutesdorf : Johannes-Verlag, 2003. – 184 S. – ISBN 3-7794-1477-5. – EUR 6,50

**D**ie Verfasserin, freie Journalistin und Autorin, hat schon mehrere Bücher im Themenbereich Spiritualität herausgebracht, u. a. *Einsam und allein? : Eremiten in Deutschland*. – Leipzig : Benno-Verlag, 2001. Sie hat zwölf „Menschen im Amt“ zum Thema Berufung befragt: den Bischof von Osnabrück, den Alt-Erzbischof von Hamburg, den Bischof von Erfurt, den neu ernannten Bischof von Essen, dazu einen Pfarrer im Gemeindedienst, einen Pfarrer im Ruhestand, zwei Priester in der Priesterausbildung, zwei ständige Diakone im Zivilberuf, einen Ordensmann in der Seelsorge, einen emeritierten Universitätsprofessor.

Prof. em. Peter Hünemann schreibt im Vorwort: „[...] es wird mit einer solchen Offenheit und so ungekünstelt und frisch über persönliche geistliche Erfahrungen und Einstellungen gesprochen, dass man das Buch in einem Zug durchliest. Zugleich möchte ich den Leser sehen, der im Verlauf der Lektüre nicht immer wieder innehalten und nachdenken wird“ (7). Diesem Urteil kann man sich m. E. voll anschließen.

Die Verfasserin befragt die Gesprächspartner mitten in ihrer Lebenssituation. Die Interviews sind zum großen Teil eingebettet in die Schilderung von besonderen Gottesdiensten (Fronleichnam, Jugendvesper, Priesterweihe, Diakonenweihe, Ölweihmesse), die dann einen entsprechenden Akzent in das Gespräch bringen und es lebendig machen.

Das originellste Interview ist der „Chat zum Thema Priester“ im Kapuzinerkloster Liebfrauen in Frankfurt am Main. Auf über 25 Seiten ist das nächtliche Internet-Gespräch aufgezeichnet. 14-tägig sonntags findet im Kapuziner-Chat eine solche Diskussion über ein geistliches Thema statt. Interview-Moderator ist Bruder Paulus Terwitte OFMCap, der weithin bekannt ist durch seinen jeden Morgen ab 8.00 Uhr unter [www.liebfrauen.net](http://www.liebfrauen.net) zu lesenden Kommentar zur Bildzeitungs-Schlagzeile. Er hat vor Jahren die Idee entwickelt: Das Internet als Gebetsort, als Ort, Glauben zu verbreiten und sich darüber auszutauschen. Man wird je nach Alter und Einstellung zu den neuen Medien unterschiedlicher Meinung sein, über diese Art von Pastoral und ihre Darstellung in dem Buch von M.A. Leenen. Es ist aber unbestreitbar, dass viele junge Menschen, indem sie anonym bleiben können, sehr persönliche Fragen und Ansichten auszusprechen wagen und sie dabei gerade auch durch Ordensleute als kompetente Ansprechpartner verstanden werden.

Im Vorwort heißt es von den befragten Menschen im Amt: „Es sind Menschen, die sich mit ihrem Beruf identifizieren, mehr vielleicht als manch andere. Aber sie sprechen auch von Lasten und Schwierigkeiten, die sie in ihrem Dienst erfahren“ (8). Und der Verfasserin wird attestiert: Sie „versteht es, die innere Motivation der Seelsorge anzusprechen. Sie fragt direkt, aber nicht aufdringlich. Sie kennt sich in diesem inneren Gelände aus“ (8).

Sie selbst sagt über ihr Buch, dass es helfen möchte, die Sprachlosigkeit im Raum der Kirche im Blick auf das Geheimnis des Glaubens und Berufung zu überwinden. Es ist auch für die Laien geschrieben, aus deren Reihe ja letztlich Bischof, Priester und ständiger Diakon kommen.

Ein anregendes Buch mit einem breiten Spektrum von bewegenden Zeugnissen über das Leben (und auch Leiden!) im Dienst für Gott, für die Kirche, für die Menschen.

Norbert Friebe